

PROTOKOLL

der Delegiertenversammlung
vom Samstag, 17. September 2022
um 14.00 Uhr
im Restaurant Wilder Mann, Frenkendorf

Anwesend: Delegierte aus folgenden Sektionen: Binningen (1), Birsfelden (7), Frenkendorf-Füllinsdorf (5), Gelterkinden (1), Liestal (3), Muttenz (5), Oberwil (4), Waldenburg (6), unter ihnen die Ehrenmitglieder Lina Schätti und Hans Platter; Vorstand: Peter Meschberger (PM), Peter Aeschbacher (PA), Stephan Mathis (SM), Peter Mory (MoP), Thomas Immoos (TI); Gäste: Roger Gradl (Gemeindepräsident Frenkendorf).

Leitung: Peter Meschberger Präsident

1. Begrüssung

PM begrüsst die Delegierten und zeigt sich erfreut über die zahlreiche Teilnahme. Gleichzeitig weist er darauf hin, dass der Vorstand weiterhin InteressentInnen sucht für den Vorstand, gerne auch Frauen. Er stellt die Vorstandsmitglieder kurz vor.

2. Appell

Es sind 31 Delegierte aus acht Sektionen anwesend. Inklusive Vorstand sind 38 Personen anwesend, womit das absolute Mehr 20 Stimmen beträgt.

3. Wahl des Tagespräsidenten bzw. der Tagespräsidentin sowie der Stimmzählerinnen und Stimmzähler

PM schlägt Ehrenmitglied Hans Platter als Tagespräsidenten vor, der per Akklamation bestätigt wird. Als Stimmzähler vorgeschlagen und gewählt werden Peter Aeschbacher und Stephan Mathis.

Intermezzo

Roger Gradl, Gemeindepräsident von Frenkendorf, zeigt sich erfreut, dass der KVAV seine DV in Frenkendorf durchführt. Er weist darauf hin, dass seine Gemeinde gemeinsam mit Füllinsdorf ein Alterstzentrum betreibt. Frenkendorf zeichne sich durch eine gute Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden aus. Als Wohnort biete Frenkendorf eine gute Infrastruktur; zudem sei man, obwohl stadtnah, bald im Grünen. Das Motto der Gemeinde laute: «stadtnah, naturnah, lebenswert». Den rund 6500 Einwohnerinnen und Einwohnern stehen 60 Vereine für die Freizeitgestaltung zur Verfügung. Früher sei das Dorf sogar ein Luftkurort gewesen.

4. Protokoll der schriftlich durchgeführten Delegiertenversammlungen 2020 und 2021

Coronabedingt konnten die beiden letzten Delegiertenversammlungen nicht per Präsenz durchgeführt werden. Die Auswertungen der schriftlichen Abstimmungen liegen vor und sind auch auf der Website einsehbar.

./. **Beschluss:** Die Protokolle werden einstimmig genehmigt.

5. Jahresberichte

a) des Präsidenten

PM weist auf den schriftlichen Bericht, der vorliegt.

Beschluss: Der Jahresbericht 2021 des Präsidenten wird einstimmig genehmigt.

b) des Kassiers

MoP weist auf den leichten Gewinn in der Kasse hin, der 430 Franken beträgt. Wegen Corona seien die Aktivitäten sehr eingeschränkt gewesen, was sich günstig auf die Ausgaben ausgewirkt habe.

6. Revisorenbericht

René Schelker verliest den Revisorenbericht, der die Annahme der Rechnung und Erteilung der Décharge an den Vorstand empfiehlt.

Beschluss: Die Versammlung genehmigt die Rechnung 2021 einstimmig und erteilt dem Vorstand, ebenfalls einstimmig, Décharge.

7. Totenehrung

MoP weist darauf hin, dass die Mitgliederzahl leicht abnimmt. Gegenüber dem Vorjahr (3279) liegt sie nun bei 3122 Personen. Erneut sind einige Mitglieder verstorben. Zu Ehren der Verstorbenen halten die Anwesenden eine Gedenkminute.

8. Anträge der Delegierten

Es wurden keine Anträge eingereicht.

9. Jahresbeitrag 2022

MoP erinnert daran, dass der Jahresbeitrag an den Kantonalverband weiterhin ein Franken je Mitglied betrage.

./. **Beschluss:** Das **Jahresbeitrag 2023** wird einstimmig genehmigt.

Budget

Was das Budget des laufenden Jahres angehe, so sei dieses fast obsolet, hält Kassier MoP fest. Denn das Jahr 2022 sei zu drei Vierteln fast schon zu Ende.

Beschluss: Das Budget 2022 wird einstimmig genehmigt.

10. Jahresprogramm 2023

PM weist darauf hin, dass Ausflüge und gesellige Anlässe zu organisieren, weniger Aufgabe des Kantonalverbandes ist. Dies will man den Sektionen überlassen. Hingegen will der Vorstand vermehrt Kurse und Vorträge ins Jahresprogramm aufnehmen. Aufgrund der Voten an der letzten Präsidentenkonferenz habe sich zudem gezeigt, dass man an der Kommunikation einiges verbessern müsse. PM versprach, dass man dies künftig vermehrt tun werde. So soll auf der Homepage des KVAV aufzeigen wolle, was läuft, was geplant ist etc.

Was die DV 2023 angeht, so zeigt sich MoP überzeugt, dass der Monat Mai etwa spät ist und plädiert für ein Datum im Januar oder Februar, spätestens im März. Dieser Wunsch stösst auf offene Ohren. Gemeinsam mit dem Organisator der DV 2023 will man nun ein passendes Datum eruieren.

11. Wahlen

Der aktuelle Vorstand ist für drei Jahre, bis 2023, gewählt. Dadurch, so PM, entfällt eine Wahl, zumal glücklicherweise niemand zurückgetreten ist. Auch die Kontrollstelle mit Walter Kern und René Schelker machen weiter. Hingegen braucht es eine dritte Revisorin bzw. dritten Revisor.

Marianne Metzger (Füllinsdorf), Mitglied des Seniorenvereins Liestal, stellt sich dafür zur Verfügung und stellt sich kurz vor.

./. **Beschluss:** Marianne Metzger wird einstimmig zur Ersatzrevisorin gewählt.

12. Wahl des Ortes und des Datums für die DV 2023

PM fragt in die Runde, wer die DV im nächsten Jahr durchführen möchte. Ruth Christen vom Altersverein Oberwil und Umgebung erklärt sich bereit, diesen Anlass durchzuführen. Das Datum wird noch eruiert.

./. **Beschluss:** Per Akklamation wird dem AV Oberwil und Umgebung für die Organisation der DV 2023 gedankt.

13. Ehrungen

Keine

14. Verschiedenes

- Von Seiten der Sektion Liestal wird darauf hingewiesen, dass diese DV 2022 kollidiere mit einem Anlass des Altersvereins Liestal. MoP räumt ein, man habe bei der Planung diese Überschneidung übersehen. Allerdings habe man vom Lokal Wilder Mann nur gerade dieses eine Datum, 17. September, für die DV erhalten.
- PM appelliert an die Sektionen, für die Anliegen des KVAV zu werben. Immerhin handle es sich um den einzigen Seniorenverband innerhalb der IGSBL, dessen Einzugsgebiet sich ausschliesslich auf den Kanton Baselland erstreckt. Gehen die Mitgliederzahlen weiter zurück oder treten weitere Sektionen aus dem KVAV aus, so steht dessen Auflösung im Raum. Dabei sei der KVAV wichtig, indem man sich politisch äussern und am Runden Tisch des Regierungsrates teilnehmen könne. Man werde gehört. Zudem hat innerhalb des IGSBL jeder Verband eine Stimme und sogar ein Vetorecht, da das Einstimmigkeitsprinzip gilt: Wichtigen Beschlüssen müssen alle vier Mitgliederverbände zustimmen. Was den KVAV im Weiteren auszeichnet: Er verfügt über keine Sponsoren von Seiten der Wirtschaft, sondern finanziert sich alleine durch seine Mitglieder. Dadurch ist der KVAV unabhängig, betonte PM weiter.
- Zudem ermunterte PM die Sektionen, sich zu äussern, dem Vorstand mitzuteilen, was man unternehmen oder anstossen könnte.

Vortrag von Ralph Jordi

Ralph Jordi (Laufen), IT-Fachmann, widmete seinen Vortrag dem Thema «Digitalisierung – Fluch und Segen». Er wies auf die stetige Entwicklung der Menschheit hin und insbesondere auf die Tatsache, dass alle Anwesenden in ihrem Leben zahlreiche technische Neuerungen nicht nur erlebt, sondern sich deren Betätigung auch angeeignet hätten: PC, Handy, EC-Karte (Twint), Billett-Automaten der öV-Unternehmen etc. Inzwischen hat die Digitalisierung in jeden Lebensbereich Einzug gehalten. Dass man befürchtet, angesichts der immer schnelleren technischen Entwicklung im digitalen Bereich nicht mehr Schritt halten zu können, trifft nicht nur die Seniorinnen und Senioren, betonte der Referent.

Es besteht für die dritte und vierte Generation kein Grund zur Angst, zunehmend durch technische Geräte fremdbestimmt zu werden. Wichtig ist, die Scheu davor abzulegen, neugierig zu bleiben. Die Digitalisierung will nicht bevormunden, sondern helfen. Gerade in Zeiten von Corona hat sich gezeigt, dass die Digitalisierung ein Segen ist, ermöglichte die Technik doch, den Kontakt zu Kindern und Enkelkindern zu pflegen, auch wenn persönliche direkte Kontakte nicht möglich waren. Auch das elektronische Patientendossier ist ein Segen, erleichtert es doch die optimale medizinische Versorgung im Ernstfall. Auch über die Sprachassistentin Alexa sind als sprachgesteuerte Hilfe Erleichterungen im Haushalt möglich. Allerdings, dies stellte Jordi klar, ist weder Alexa noch ein Pflegeroboter ein Ersatz für zwischenmenschliche Kontakte, sondern lediglich ein Hilfsmittel. Der Referent ermunterte die Zuhörenden, sich bei technischen Fragen an ihre Enkelkinder zu wenden. Dies ergebe ganz neue Kontakte zwischen den Generationen. Für weiterführende Fragen empfiehlt er zudem einen Blick auf die Webseite seines Arbeitsgebers: www.livinginplace.ch.

Ende der DV: 17.00 Uhr

Für das Protokoll:
Thomas Immoos
Dienstag, 17. Oktober März 2022